



## Infoblatt für unsere Passivmitglieder und Musikfreunde

### Editorial

Liebe Passivmitglieder und Musikfreunde

Das Vereinsjahr 2016 gehört schon bald wieder der Vergangenheit an. Es war für uns ein sehr spezielles Jahr, mit tollen Erlebnissen und Auftritten, aber auch mit dem traurigen Abschied von unserem Aktivmitglied und Musikfreund Oliver Hendry verbunden.

Als musikalischen Höhepunkt können wir sicherlich unsere Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Montreux betiteln. Ein tolles Erlebnis am Genfersee mit guter Musik, Pflege der Kameradschaft und eindrücklichen Momenten.

In den nächsten Spalten finden sie einige Zeilen über unsere Anlässe und Informationen aus dem Vereinsleben. Leider hatten wir zu wenig Platz um über alle Anlässe zu schreiben, aber wir hoffen ihnen so ein paar Erlebnisse zu übermitteln.

Wir freuen uns, Sie am Sonntag, 18. Dezember 2016 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Liesberg zu unserem traditionellen Weihnachtskonzert willkommen zu heissen.

Es grüsst Sie herzlich

*Ihr Musikverein Brass Band Liesberg*

### Jahreskonzert 2016

Am 2. April 2016 begrüsst wir das zahlreich erschienene Publikum über den Wolken. Der Take Off startete um 20 Uhr im Seemättli. Eröffnet wurde das Konzert mit „Harmony in Brass“ von Goff Richards. Die charmante Charlotte Kübler begrüsst das Publikum und kündigte die nächsten Stücke ge-



konnt an. Die vier Solisten Andreas und Peter Widmer, Samuel Borer und Michael Franz spielten das rhythmische Stück „Mexican Holiday“ gekonnt. Danach kam etwas Ruhe in den Flug mit der Filmmusik von „Forrest Gump“ nämlich mit „Feather“. Mit dem Selbstwahlstück für das Eidgenössische Musikfest in Montreux „Fire in the Blood“ zeigten wir unser Können für in der 2.Klasse. Danach gab es eine Pause um sich zu Verpflegen und den zweiten Teil des Konzerts in verschiedenen Orten der Welt zu geniessen. Mit „Windows of the World – Amazonia“ flogen wir nach Südamerika und darauf nach New York. Spanien war mit „Hernando's Hideway“ und „Y Viva Espana“ im Anflug und darauf Russland mit „Kalinka“. Es wurden noch weitere Länder wie Griechenland mit „Griechischer Wein“ angefliegen. Die Dankesworte ans Publikum wurden mit „Celtic Crest“ der Basel-Tattoo-Hymne begleitet. In den Ladenflug gingen wir mit „Victory“ aus Lord of the Dance. Nach Konzertabschluss kamen positive Stimmen vom Publikum. Fazit: ein gelungener Abend und die Leute waren begeistert.

konnt an. Die vier Solisten Andreas und Peter Widmer, Samuel Borer und Michael Franz spielten das rhythmische Stück „Mexican Holiday“ gekonnt. Danach kam etwas Ruhe in den Flug mit der Filmmusik von „Forrest Gump“ nämlich mit „Feather“. Mit dem Selbstwahlstück für das Eidgenössische Musikfest in Montreux „Fire in the Blood“ zeigten wir unser Können für in der 2.Klasse. Danach gab es eine Pause um sich zu Verpflegen und den zweiten Teil des Konzerts in verschiedenen Orten der Welt zu geniessen. Mit „Windows of the World – Amazonia“ flogen wir nach Südamerika und darauf nach New York. Spanien war mit „Hernando's Hideway“ und „Y Viva Espana“ im Anflug und darauf Russland mit „Kalinka“. Es wurden noch weitere Länder wie Griechenland mit „Griechischer Wein“ angefliegen. Die Dankesworte ans Publikum wurden mit „Celtic Crest“ der Basel-Tattoo-Hymne begleitet. In den Ladenflug gingen wir mit „Victory“ aus Lord of the Dance. Nach Konzertabschluss kamen positive Stimmen vom Publikum. Fazit: ein gelungener Abend und die Leute waren begeistert.





## Eidgenössisches Musikfest in Montreux – Riviera vom 11./12. Juni 2016

ako. Es ist Samstagabend in Montreux. Wir sitzen gemütlich zusammen und geniessen den schönen Blick durch die Glasfront auf den glitzernden Lac Lemman und die umliegenden Berge. Die Sonne, die sich nach tagelangem Regen wieder einmal kurz zeigt, begrüsst uns mit einem Lachen und vollendet die wunderbare Stimmung. Bei dieser einzigartigen Aussicht werden uns feine Ravioli zur Vorspeise und zum Hauptgang geschnetzeltes Poulet an einer Curry Sauce mit Reis serviert - wobei man sich die Sauce zwar vorstellen muss - aber mit dem feinen Lavaux Wein aus der unmittelbaren Umgebung wird auch der trockene Reis zum Erlebnis. Nein, wir machen nicht Ferien und es ist kein Traum. Wir sind endlich am Eidgenössischen Musikfest.

Monatelang bereiteten wir uns in zahlreichen Proben und Stunden auf diesen Tag vor. Am Morgen des 11. Juni 2016 trafen wir uns vor der Abreise zu einer letzten Probe. Noch ein letzter Schliff und mit dem Ratschlag unseres Dirigenten "musiziert mit Freude" nahmen wir die Fahrt an die Riviera nach Montreux mit Heidi Reisen unter die Räder. Nach einer gemütlichen aber etwas verlängerten Fahrt infolge Stau auf der Autobahn - und keiner weiss warum - erreichten wir unser schönes Ziel.



Bei Ankunft wurde uns die immense Organisation dieses Grossanlasses vor Augen geführt. 556 Musikvereine mit 26'000 Musikanten und Musikantinnen aus allen Regionen der Schweiz haben sich in verschiedenen Kategorien an zwei Wochenenden angemeldet. Hauptstrassen waren gesperrt. Eine Weiterfahrt zu unseren Unterkünften war nicht möglich und wir mussten im Car sitzen bleiben bis auch noch ein Platz für unsere Instrumente bereitgestellt wurde. Während wir uns im Car geduldeten, konnten wir nur staunen über die unzähligen vorbei spazierenden Musikanten und Musikantinnen in den vielfältigsten Uniformen in allen Farben, ausser vielleicht Rosa.

Gefüllt mit den ersten Eindrücken, machte sich anschliessend jeder voll beladen zu Fuss auf die Suche nach seiner persönlichen Unterkunft im Hotel, Massenlager oder wo auch immer.

Nächster Treffpunkt war das eingangs erwähnte gemeinsame Nachtessen mit anschliessendem Vergnügen an der magischen Seepromenade, wo in zahlreichen Holzhäuschen leckeres zum Essen und Getränke für glustige Mäuler zum Genuss bereitstanden. Hätten uns nicht die Hintergedanken an das morgige Wettspiel geplagt, wäre es noch ein feuchtfrohlicher Abend geworden, zumindest traf diese Einstellung für einen Teil von uns zu. Für die anderen hatte die Nacht wieder einmal zu wenig Stunden.



Maskottchen Violinus  
war unser treuer Begleiter

Noch vor dem ersten Krähen des Hahnes stand an zentraler Stelle auch schon unser Shuttle Bus bereit, welcher uns zum Wettspiellokal etwas ausserhalb von Montreux führte. Erstaunlicherweise schafften es auch die letzten à la Minute auf den Bus.

Mitten in den Reben angekommen, fanden wir Dank Ortskundigung von Georges und Sepp auch relativ rasch unser Ziel.

Als erster auftretender Verein dieses Morgens vermuteten wir nicht viele Zuhörer. Umso herzlicher durften wir unsere treuesten Fans begrüssen, welche früh am Sonntag aufstehen mussten um mit dem ersten Zug anzureisen. Gerade rechtzeitig trafen Sie zu unseren beiden Vorträgen dem Selbstwahlstück Fire in the Blood von Paul Lovatt-Cooper und dem Aufgabenstück Caverns von Fabian Künzli ein.

Die Bühne war für uns bereit und anstatt wie üblich einen schönen Choral zur Abtastung der Akustik zu spielen, durfte auf Anweisung des Dirigenten jeder nach Gutdünken in sein Blech blasen. Was wohl die unterdessen entgegen unseren Erwartungen zahlreich erschienenen Zuschauer bei diesem wilden Treiben dachten? Eine Minute durften wir uns dafür Zeit nehmen und nun war der Moment gekommen, worauf wir uns so intensiv vorbereitet hatten. Totenstille, Konzentration und die Nerven angespannt, dann die Erlösung; der 1. Ton des Aufgabenstückes und alles drum herum war vergessen. Nur noch die eingebaute Musik war abrufbereit.

Caverns, ein Stück, das einen Besuch in eine Tropfsteinhöhle musikalisch darstellt, gelang uns mit unserem besten Können. Darauf folgte unser Selbstwahlstück, worauf wir schon fast zappelig warteten. Auch hier machte sich das viele Üben bezahlt und konnte wie einstudiert abgerufen werden.

Grosser Applaus des Publikums durfte auf eine gute Bewertung durch die drei anwesenden Experten hoffen.

Tatsächlich, wir wurden nicht enttäuscht. Die Experten waren sich - was die Punktezahl anbelangt - einig und gaben uns für das Aufgabenstück 85, und für das Selbstwahlstück 88 Punkte. Total 173 von maximum 200 möglichen Punkten.

Doch was sind diese Punkte wert und wo stehen wir unter den 62 teilnehmenden Brass Bands in der 2.

Stärkeklasse? Bis zum Abend mussten wir uns noch etwas gedulden bis diese Frage beantwortet wurde. Nach den gelungenen Vorträgen und voller Erleichterung, hatten wir nicht viel Zeit und mussten uns schon wieder mit dem Shuttle Bus zur nächsten Prüfung der Marschmusik begeben.



Dieses Jahr wurde diesbezüglich das Reglement angepasst und stellte unseren Dirigenten und uns vor eine zusätzliche Herausforderung. Nach dem stillen und vielfach eintrainierten Kommando durch den

Dirigenten marschierten wir hinter unserem Fähnrich, unserem „Täfelibüäb“ und unserem „Blumenmädeli“ auf der breiten abgesperrten Marschmusikstrecke los. Die vielen Zuhörer begrüßten uns am Strassenrand mit herzlichem Applaus. So meisterten wir auch diese Hürde mit einer ansehnlichen Punktezahl von 82.33 von möglichen 100.

Wir waren damit vollauf zufrieden und durften uns jetzt auf einen ausgelassenen Nachmittag freuen. Das Bier war in Teekrügen zu haben und so bestellten wir Tee um Tee bis am Abend vor unserer Heimreise die Welt doppelt so schön aussah.

Während der feuchtfröhlichen Heimfahrt erwarteten wir nun gespannt auf den Bericht unseres Dirigenten und die Rangliste. An den letzten vier teilgenommenen Eidgenössischen Musikfesten fanden wir unseren Namen jeweils schneller, wenn wir die Rangliste von unten zu lesen begannen. Dieses Jahr spielte es keine Rolle, ob wir oben oder unten begannen, denn unser Name stand so ziemlich genau in der Mitte. In einem der Expertenberichte konnten wir sogar lesen "Der MVBBL musiziert mit Freude"; unser Ziel war erreicht.



Weiter wurde festgestellt, dass wir in unserem Kanton in unserer Kategorie am besten abgeschlossen haben.

Mit diesen erfreulichen Gedanken endete eine gesangfröhliche Heimfahrt und unvergessliches Musikfest.

## Herbstwanderung

*mbi.* Unsere traditionelle Herbstwanderung wurde diesmal von Marco Franz organisiert. Die Route führte uns von Zwingen nach Breitenbach via Schälloch und der Blockhütte in Brislach. Wir liefen kreuz und quer durch den grossen weiten Brislachallmet- und Schälloch-Wald. Wir haben einen ausserordentlich sonnigen und warmen Herbsttag draussen in der Natur genossen.

15 Wandervögel starteten gut gelaunt und mit Proviant gefüllten Rucksäcken um 10.00 Uhr vom Bahnhof Zwingen Richtung Schälloch. Thomas S. erklärte uns unterwegs die Geografie und die Gegend.

Schon nach 20 Minuten erreichten wir das Festgelände des Fischerfests, welches im Schälloch stattfand. Sollten wir schon einkehren, uns einen Apéro oder Kaffee genehmigen? Wir entschieden aber weiter zu marschieren in Richtung wärmender Sonne und Grillplatz, denn im Wald war es noch recht kühl. Wir schauten noch eine Weile den Hobbyfischern zu, wie sie eine Forelle nach der anderen aus dem Fischteich zogen.



Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir die sonnige Anhöhe und es ging meist angenehm flach durch den eindrücklich weiten und üppigen Wald. Es roch herrlich nach Pilzen, Moos, Beeren und Tannenharz. Auf einmal brach Panik unter den Wandernern aus. Marlies rief: "Eine riesige Schlange, kommt schnell!" Genau genommen lag eine Blindschleiche auf dem Weg. Matthias wollte sie fangen. Die Blindschleiche war jedoch schneller und verschwand im Gebüsch. Auf diesen Schrecken musste jetzt ein Verpflegungstopp gemacht werden. Ein kühles Getränk war sehr willkommen und gab Motivation für die weitere Etappe zur Blockhütte. Unterwegs testete Raphael noch einen Hochsitz – nur etwas für Schwindelfreie.



Bei der Blockhütte hat Juliette Häner (Freundin von Marco) bereits ein Feuer entfacht und den Weisswein kühl gestellt. Wir freuten uns auf die Grillwurst. Schon bald brutzelte das Grillgut heftig über der schönen Glut.

Als Belohnung für die Grilleure gab es zum Dessert eine Zigarre und einen Whisky. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich.

Nach der ausgedehnten Mittagspause machten wir uns auf den Weg in Richtung Breitenbach. Wir bewunderten die weiten und grosszügig angelegten Gemüse- und Kornfelder und die Aussicht. Für einen Liesberger und natürlich auch einen "Riederwauer", der nur stotzige und steile Wege und Abhänge gewohnt ist, war das schon etwas Besonderes.

In Breitenbach angekommen, wollten wir eigentlich sofort ins Postauto steigen, aber grosser Durst und auch ein kleiner Hunger drängte die Wandergesellschaft in die Pizzeria Fresco, welche sich direkt neben der Posthaltestelle befand.

Nach einigen Pizzen und Bierchen, auch Mineralwasser und Kaffee natürlich, stieg man in das Postauto nach Laufen. Dort feierte man noch den grossen Abschied. Glücklicherweise, zufrieden und mit etwas schweren Beinen, sowie von der Sonne geröteten Nasen, gingen wir nach Hause.

Vielen Dank den Organisatoren. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.





## Abschied



rhu. Mit 11 Jahren kam Oliver Jack Hendry im Jahr 2006 als Schlagzeuger in den Musikverein Brass Band Liesberg. Mit viel Freude und Engagement und Power hat er uns auf dem Schlagzeugregister begleitet. Oli war auch sehr gesellig und aufgeschlossen, wenn es etwas zu feiern gab, war er mit dabei. Wir konnten so viele Feste mit ihm feiern und gemütliche Stunden verbringen. Leider war sein Leben viel zu kurz, mit 20 Jahren bekam er die Diagnose seiner unheilbaren Krankheit. Oli war ein Liebesmensch. Wenn seine Krankheit es zugelassen hat, besuchte er die Proben und war an Auftritten mit dabei. So spielte er auch im Juli noch in einer „Special Band“ und die Freude war ihm anzusehen. Im August haben wir uns alle zu einem gemütlichen Grillabend getroffen und den schönen Spätsommerabend bei Wurst und Bier genossen. Der letzte gemeinsame Abend mit dem Musikverein. Zum geplanten Auftritt am Open-Air-Konzert am 3. September 2016 ist es leider nicht mehr gekommen. Seine Krankheit ist sehr rasant vorangeschritten und er hat am Nachmittag von unserem Open-Air-Konzert die Augen für immer geschlossen.

Wir vermissen Oli sehr und halten uns an den unzähligen und wunderbaren Erinnerungen fest.

## Instrumentenpräsentation

ssc. Am 17. März haben sich 14 Kinder der Primarschule Liesberg gemeinsam mit ihren Eltern im Seemättli eingefunden. Nach der Begrüssung durch Christoph Borer, Präsidnet, erklärte unser Dirigent Thomas Scherrer, wie sich der Musikverein Brass Band Liesberg die Ausbildung der Jungmusikanten und Jungmusikantinnen vorstellt. Gemeinsam mit der Musikschule Laufental-Thierstein soll die bestmögliche Ausbildung gewährleistet sein und mit einem monatlichen Treffen, organisiert durch den Musikverein, sollen die Kinder früh in den Verein integriert werden mit dem Ziel, am Jahreskonzert 2017 als kleine Formation auf der grossen Bühne das bereits Erlernete zu präsentieren.



Nach diesen Informationen, zappeligen Kindern und gespannten Musikanten und Musikantinnen konnte schliesslich das Ausprobieren der Instrumente in Angriff genommen werden. Verschiedene Stationen, welche jeweils eine Instrumentengruppe präsentierten, luden die Kinder zum Erproben der Instrumente ein. Schnell merkten die Kinder, dass das Erzeugen eines Tones nicht ganz einfach ist, jedoch spornte dies nur noch mehr an, alle Instrumente auszuprobieren und einen Ton zu erzeugen. Kleinere und grössere Talente haben sich zusammengefunden und am Schluss konnte jedes Kind voller Stolz erzählen, dass es jedes Instrument ausprobiert hat und dabei Spass hatte. Uns, dem Musikverein Liesberg, hat dieser Anlass unglaublich viel Spass bereitet. Begeisterte Kinderaugen zu sehen und zugleich die Faszination für die Blasmusik weiterzugeben ist ein sehr tolles Gefühl. Vielen Dank liebe Schüler und Schülerinnen für den tollen Abend! Wir hoffen, wir sehen euch bald wieder und können in wenigen Jahren gemeinsam auf der grossen Bühne stehen.



Die nächste Instrumentenpräsentation wird am Donnerstag, 23. März 2017 in der Kulturhalle Seemättli stattfinden.

## Übrigens

- Raphael Tschan, Posaune und Samuel Borer, Cornet, haben die Aufnahmeprüfung ins Militärspiel bestanden und werden im nächsten Jahr die Rekrutenschule als Militärtrompeter absolvieren. – Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.
- Wir gratulieren Samuel Borer ganz herzlich zur bestandenen Matur und wünschen auf seinem beruflichen Lebensweg viel Erfolg.
- Am Musiktag in Basel haben wir den 3. Rang im Parademusikwettbewerb erreicht und einen Pokal mit nach Hause genommen. Nur ein Punkt hinter dem Sieger.

## Impressum

Redaktion & Layout: Ramona Hunziker  
Beiträge: Matthias Biri, Ramona Hunziker, Andreas Kohler, Svenja Scherrer, Raphael Tschan,  
Fotos: Nadine Borer, Marco Franz, Marco Hunziker, Nadine Rüfenacht  
Redaktionsadresse: Infoblatt MVBBL  
Muggenbergweg 49  
4148 Pfeffingen  
Email: [infoblatt@m vbbl.ch](mailto:infoblatt@m vbbl.ch)  
Web: [www.mvbbl.ch](http://www.mvbbl.ch)  
Facebook: [https://www.facebook.com/Musikverein-Brass-Band-Liesberg-MVBBL-1566849743573951/?ref=page\\_internal](https://www.facebook.com/Musikverein-Brass-Band-Liesberg-MVBBL-1566849743573951/?ref=page_internal)